



Guten Tag!



Von Mario Kraus

Deutsch – aus der Mode?

Deutsche Wörter kommen aus der Mode. Wie bizarr eine Situation sein kann, wenn ein an sich richtiges Wort verwendet wird, nur leider in deutscher Sprache, erlebte ich vor einigen Tagen. Ein Opa hatte seiner schillernden Enkelin ein paar Scheine zugesteckt, weil sie das Klassenziel erreicht hat und ihn doch noch zweimal im Jahr besucht. Kurz natürlich. Stolz erzählte der Großvater den versammelten Gästen nun, dass seine Enkeltochter demnächst nach München fliegen und dort wieder mal richtig *einkaufen* wird. In einem Bruchteil von Sekunden drehte sich die Stimmung, die angehörschte Enkelin bekam einen Tobsuchtsanfall ob ihres „einfältigen Opas“. Und der wusste gar nicht, wie ihm geschah und wurde blass im Gesicht. Wie konnte er nur so proletenhaft das Wort *Einkaufen* in den Mund nehmen. *Einkaufen* – das sind Supermarkt, Käse, Salami, Wurst; *Einkaufen* – das muss jeder mal notgedrungen, das ist Pflicht. Nein, der Opa hat's nicht verstanden, vermutlich bis heute. Die Enkeltochter will *shoppen* in der Weltstadt München. *Shoppen* – das sind Armani, Versage, Bogner; *Shoppen* – das ist die Kür, die die Menschen in Form der Brieftasche unterscheidet. Und je eher man es sich leisten kann, umso besser. So einfach ist das. Der Opa hätte nur sagen müssen, die liebe Enkelin düst mit dem Flieger standesgemäß zum *Shoppen*. Teile der Familie wären entzückt gewesen, wie selbständig das Mädchen schon ist. Aber so war der Nachmittag irgendwie dahin. Nur mit einem Extra-Bonus gelang es dem Großvater schließlich, dass die Enkelin die Gäste wenigstens noch mit einem mürrischen „Hi“ begrüßen konnte. „Guten Tag“ zu sagen, war einfach zu viel verlangt.

Nach kurzer Zeit habe ich mich von der Runde verabschiedet. Mit deutlichen Worten, dass ich noch einkaufen will...

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Franziska Ellrich
☎ (039 21) 45 64 37

Tel.: (039 21) 45 64-30, Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 039 28/48 68 20)
Gesamtrektionsleitung
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 039 21/45 64 35)
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk. 039 21/45 64-31), Falk Heidele (fh. -33), Anja Guse (ag. -32), Steffen Reichel (re. -36)
Regionalreporterin: Anja KeBler (ak. 039 21/45 64 41)
Anzeigen: Tel.: 01802-22 99 00* anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 13 10**
Service Punkt: Papierwelt am Markt, Markt 27, 39288 Burg, Tel. (039 21) 4 82 44 50

(* € 0,06 / ** € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 01802-22 99 00*
vertrieb@volksstimme.de



Burg-Touristen können sich auf neue Flyer freuen

Für Touristen, die nach Burg kommen, ist die Burg-Info, die sich in der Stadtbibliothek „Brigitte Reimann“ befindet, erste Anlaufstelle. Den Mitarbeitern, unter anderem Ute Lange-Kempe (l.) und Jutta Zehm (2.v.r.) wurden durch Bürgermeister Jörg Rehbaum und Fachbereichs-

leiterin Sonnhild Noack (r.) jetzt neu aufgelegte Flyer übergeben, die über die Gerberei, den Wasserturm und die Wehrtürme als Burger Sehenswürdigkeiten informieren. Diese Neuauflage der Tourismusflyer, mit überarbeiteten Texten und aktuellen Bildern, umfasst jeweils

1000 Exemplare. Weitere Faltblätter, wie zum Beispiel über den Kuhlturn, sind, wiederum in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein, in Planung. Mit den neuen Flyern soll auch an anderen „zentralen Anlaufpunkten“ der Stadt Werbung gemacht werden. Foto: Steffen Reichel

Natur erleben: Lehrpfad am Niegripper See soll ab 2013 wieder hergestellt werden

Projekt ist Teil des Leader-Programms / Träger wird der Naturschutzbund

Das Leader-Förderprogramm für den ländlichen Raum soll bis 2014 verlängert werden. Ein Projekt, dessen Finanzierung jetzt steht, ist beispielsweise die Wiederherstellung des Naturlehrpfades in Niegripp am südlichen Seeufer.

Von Mario Kraus

Niegripp • Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa ist froh, dass der rund zwei Kilometer lange Naturlehrpfad im nächsten Jahr ein weiterer Anziehungspunkt der Elbgemeinde sein wird – für Ortskundige wie für Radtouristen oder Naturliebhaber. Mittlerweile ist der Weg an manchen Stellen nur noch schwer befahrbar, die Schautafel teilweise zerstört. Das soll sich wieder ändern. „Die Gegend dort hat ihren Reiz“, weiß Summa. Mit der direkten Lage am Wald, der halb-inselartigen Abgeschlossenheit habe sich hier eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt im und am Wasser entwickeln können. „Das war schon ein guter Grund, vor Jahren einen Naturlehrpfad mit Beobach-

tungspunkt und Bänken herzustellen“, erinnert Summa. Inzwischen jedoch sind viele Ausstattungselemente nicht mehr nutzbar, verwittert oder demoliert.

Das Projekt ist nun in trockenen Tüchern, die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 8000 Euro, der Niegripper Eigenanteil 3000 Euro. Als Träger wird der Regionalverband Burg des Naturschutzbundes (Nabu) fungieren, der nach bisherigen Planungen am 1. Oktober 2013 mit den Arbeiten beginnen und diese voraussichtlich Ende Februar 2014 beenden wird. „Es ist eine gute Verbindung, dass die Nabu-Fachleute ihre Kenntnisse einbringen werden“, ist der Ortsbürgermeister überzeugt. So sollen die Besucher des Lehrpfades eine grüne Ruheoase vorfinden sowie über Flora und Fauna informiert werden. Zugleich, hofft Summa, habe der Naturlehrpfad auch für den Radtourismus, von dem Niegripp besonders profitiert, eine große Bedeutung. Elbe-Havel-Radweg und Elberadweg sind wenige hundert Meter entfernt. „Im Sommer nutzen so manche Radwanderer bereits jetzt die Badestelle am Niegripper See, die fast am Naturlehrpfad liegt, zum Abkühlen“,



Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa zeigt die spärlichen Reste einer Infotafel am Naturlehrpfad. Mit der Erneuerung des Weges wird es auch neue Informationspunkte geben. Foto: Mario Kraus

begründet Summa. „Und für die Jungen und Mädchen der Niegripper Grundschule kann der Naturlehrpfad wieder wie früher Teil des Unterrichts werden.“

Unterdessen ist eine Verlängerung des Leader-Management-

ments bis 2014 angestrebt. Darüber informierte Kreisvorstand Bernd Girke auf der jüngsten Beratung in Zabakuck bei Genthin.

Aktuell konnten mit Hilfe der Leader-Strategie bereits 25 Projekte im Gebiet der Loka-

len Aktionsgruppe (LAG) zwischen Elbe und Finer Bruch abgeschlossen werden, weitere acht befinden sich in der Umsetzung. Beim Amt für Flurneuordnung, Forsten und Landwirtschaft (ALFF) wartet derzeit noch 14 Projekte auf eine Bewilligung. Häufigste Ursache für Verzögerung seien nach Angaben von Martina Denck vom ALFF Altmark unvollständige Antragsunterlagen. Sie bat daher noch einmal eindringlich darum Aufforderungen zur Nachreichung fehlender Daten umgehend nachzukommen. Mehr Aktivität hinsichtlich neuer Projektideen wünscht sich auch der Vorsitzende der LAG, Dr. Heinz Paul. Derzeit stehen für die Jahre 2013 und 2014 noch rund 1,3 Millionen Euro zur Verfügung. Ideen, die die Themer der LAG „Inwertsetzung des natürlichen und kulturellen Potenzials“ sowie „Verbesserung der Lebensqualität in der ländlichen Gebieten durch Aufwertung lokaler Ressourcen“ fassbar, sichtbar und spürbar machen, seien deshalb gefragt. Bereits jetzt ist die Kontaktaufnahme zum Leader-Management für potenzielle Projektträger notwendig.

Burger Wobau erhält drei städtische Grundstücke

Stadtrat stimmt für Übertragung der Flächen am Markt / Heftige Diskussion über Zuschuss

Von Mario Kraus

Burg • Der Stadtrat hat in der vergangenen Wochen in nicht-öffentlicher Sitzung mit knapper Mehrheit der Übertragung der Grundstücke 1, 6, 7 an die Wohnungsbaugesellschaft (Wobau) zugestimmt.

Damit kann die Geschäftsführung in den kommenden Wochen über eine Veräußerung des Gesamtkomplexes am

Markt (Volksstimme berichtete) mit potenziellen Interessenten verhandeln. Davon gibt es nach Informationen des Stadtrates bislang drei. Nach einer öffentlichen Ausschreibung hingegen hat sich kein Bewerber gemeldet. Der Leerstand in dem Plattenbau aus DDR-Zeiten vergrößert sich zusehends, er liegt aktuell bei 44 Prozent. Ende des Jahres wird auch ein

Elektronikfachgeschäft ausziehen.

Vor der eigentlichen Stadtratssitzung hatten sich noch der Bau-, Finanz- und Hauptausschuss mit dem Thema befasst und intensiv darüber diskutiert. Dabei ist nach Informationen von mehreren Stadträten nicht die Tatsache strittig, dass der Komplex verkauft werden soll und „etwas

Neues im Zentrum von Burg entsteht“, vielmehr jedoch die finanzielle Situation der stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft. Mit der Übertragung der Grundstücke erhält die Wobau nun einen so genannten nicht rückzahlbaren Zuschuss in einem hohen fünfstelligen Bereich. „Der verschafft etwas Luft und ist wichtig für die nächste Zeit“, sagte ein Mit-

glied des Stadtrates der Volksstimme. Trotzdem hätten viele Stadträte mit dem Beschluss Bauchschmerzen gehabt und auch persönliche Erklärungen abgegeben. „Die Wobau und ihre Stabilität müssen jetzt Extra-Themen werden. Wir brauchen ein Zukunftskonzept“, sagte ein führendes Mitglied einer großen Fraktion der Redaktion.

Meldung

ABO plus
Ein Abo, viele Extras.

Zirkuskarten gewonnen

Burg (mk) • Je zwei Freikarten für die Premierenvorstellung des Circus Robini am Freitag um 17 Uhr in Burg auf dem Messeplatz haben gewonnen: Susanne Wilke aus Niegripp, Joana Fronzak aus Wörmnitz, Petra Neumann aus Parchau, Doris Kabelitz aus Schartau und Heidrun Heise aus DREWITZ. Die Karten können ab sofort in der Burger Lokalredaktion, Zerbster Straße 39, abgeholt werden. Circus Robini wird sein Publikum auf eine Weltreise der besonderen Art schicken – auf „eine Reise ins Traumland“. Es gibt viele Tiere zu sehen, aber auch akrobatische Leistungen zu bewundern.

Leute heute



Der Burger **Christian Grams** wird im Genthiner Wasserturm die nächste Ausstellung bestreiten. Der 30-Jährige, der ein Diplom in Kommunikationsdesign in der Tasche hat, wird dann Druckgrafiken zeigen. Die Vernissage findet am Sonnabend, 4. August, um 11 Uhr statt. In deren Verlauf wird der junge Mann sich und sein Schaffen näher vorstellen. Christian Grams steht den Ausstellungsbesuchern für weitere Fragen zur Verfügung. Dem Genthiner Publikum ist Christian Grams bereits als Airbrush/Graffiti-Künstler bekannt. Unter anderem wirkte er an dem Programm zum 20-jährigen Bestehen des Genthiner Kunstvereins im vergangenen Jahr mit und sagte bei seinem Besuch in der Kanalstadt ein Wiedersehen zu. Christian Grams wurde im Jahr 2001 mit dem Jugendkulturpreis des Landes Sachsen-Anhalt geehrt. Seit 2002 bestreitet der Burger kontinuierlich Ausstellungen und Auftritte. Allein im vergangenen Jahr war er bei der 8. Niedersächsischen Grafiktriennale Schloss Bevern in Holzminden und an einer einmonatigen Gemeinschaftsausstellung „Urban Artworks“ im MDR Funkhaus Magdeburg beteiligt. Er gestaltete zudem einen Stand der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig bei der Leipziger Buchmesse und war bei der Diplommastellung „Ü13“ in Braunschweig präsent. (spö)

Heute vor **10 Jahren**

Juli 31 2002

• Das einstige Hotel Stadt Burg am Rolandplatz soll doch nicht abgerissen werden. Der Bauausschuss der Volksbank entschied sich für einen Umbau und Abriss des Küchenanbaus.
• Für Gübs ist die Gebietsreform ungewiss. Die Entscheidung zur Eingemeindung steht aus, die Finanzierung von Feuerwehr und Dorferneuerung stehen auf der Kippe.